



Gabel



Kontakt

Weinstraße 45
67273 Herxheim am Berg
Tel. 06353-7462
<https://www.weingut-gabel.de/>
wein@weingut-gabel.de

Besuchszeiten

Mo.-Fr. 13-17 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

Inhaber

Oliver & Wolfgang Gabel

Rebfläche

21 Hektar

Produktion

120.000 Flaschen

Der aus Südtirol stammende Caspar Gabel ließ sich 1655 als Küfer in der Pfalz nieder und begründete das Weingut, das bis heute im Familienbesitz ist. Nach seiner Lehre bei den Weingütern Knipser in der Pfalz und Franz Keller am Kaiserstuhl, einem Weinbau und Önologie-Studium in Neustadt an der Weinstraße und weiteren Erfahrungen im Burgund, Bordeaux und Südafrika leitet Oliver Gabel das Weingut heute in der 13. Generation, nachdem er bereits seit 2014 für den Ausbau der Weine verantwortlich war. Unterstützt wird er dabei von seinen Eltern Wolfgang und Rianne und seiner Frau Lena. Das Sortiment ist in Gutsweine, Traditionsweine und Lagenweine gegliedert, ein Großteil der Weine wird spontan in bis zu 130 Jahre alten Holzfässern vergoren. Die Spätburgunder-Lagenweine, die in mehreren Durchgängen selektiv von Hand gelesen werden, stammen aus dem Herxheimer Honigsack (deutsche Spätburgunder-Klone in Terrassenlagen auf Kalkstein und Kalkmergel), dem Kirchheimer Steinacker (kühle Kalksteinlage mit dichtgepflanzten Reben einer Selection Massale aus dem Burgund) und dem Herxheimer Gewann Am Felsenberg (karge Böden auf massiven Kalksteinfelsen mit burgundischem Rebmaterial). Die Weißburgunder-Lagenweine wachsen im Bissersheimer Steig (über 40 Jahre alte Reben auf Kalkmergel) und im Herxheimer Kirchenstück (massiver Kalkstein), der Riesling im Bissersheimer Goldberg (über 40 Jahre alte Reben auf nach Süden geneigten Kalksteinböden). Seit dem Jahrgang 2019 sind die Weine biologisch zertifiziert.

Kollektion

Nach drei Jahren konnten wir jetzt wieder einen Spätburgunder aus dem Felsenberg verkosten, der sich souverän an die Spitze der aktuellen Kollektion setzt: Im eindringlichen und komplexen Bouquet zeigt er sehr feine Gumminoten, Hagebutte, Sanddorn, Waldboden, etwas kräutrige Würze und Eisen und besitzt am Gaumen eine gute Struktur mit noch leicht jugendlichen Tanninen und etwas kräutrig unterlegte, herbe Frucht, ist animierend, elegant und sehr nachhaltig. Der Spätburgunder Steinacker zeigt klare Schwarzkirsch- und Sanddornaromen und eine feine Gummireduktionsnote und ist am Gaumen animierend, aber noch ganz jugendlich und leicht verhalten und könnte sich noch steigern, der Spätburgunder Honigsack ist offener und ist von kühler, kräutriger Würze und klarer Kirschfrucht geprägt, ist elegant, harmonisch und nachhaltig und der Pinot Noir Tradition ist ebenfalls elegant und duftet nach Schwarzkirsche und etwas Kirschgummi. An der Spitze des weißen Teils der Kollektion steht der zehnte Monate in Tonneaux auf der Vollhefe ausgebaute Weißburgunder Kirchenstück, er zeigt deutliche, aber sehr feine röstige Würze, etwas Kokos, Zitrusnoten und reife Birne, am Gaumen besitzt er sehr gut

eingebundenes Holz, animierende Zitruswürze, Grip und Potential, ist elegant und nachhaltig und sollte am besten noch etwas liegen. Auch der zweite Lagenwein vom Weißburgunder, der Steig, ist hervorragend und schon etwas zugänglicher als das Kirchenstück, er zeigt feine rauchige Noten und viel klare Frucht, Aprikose, Birne und Ananas und besitzt am Gaumen sehr dezentes Holz, guten Grip und ein animierendes Säurespiel, ist saftig, elegant und nachhaltig, der Weißburgunder Tradition zeigt im

Bouquet ebenfalls viel gelbe Frucht, Aprikose, reife Birne, Ananas und einen Hauch Pfirsich und besitzt feinen Schmelz und neben klarer Frucht auch leicht salzige Noten und gute Länge, der Weißburgunder Gutswein ist etwas schlanker, elegant und animierend und duftet nach reifer Birne, etwas Aprikose und Zitrusfrüchten. Die beiden Lagenrieslinge zeigen feine, dezente rauchig-reduktive Noten, die den Weinen aber noch genügend Raum zur Entfaltung geben, der Goldberg zeigt auch gelbe Frucht, Limette, Ananas und besitzt am Gaumen animierende Zitruswürze, Grip und leicht salzige Noten, der neu im Sortiment vertretene Kalkofen zeigt neben Limette und Orangenschale auch leicht kreidige Noten im Duft, ist geradlinig, leicht salzig und elegant und besitzt ebenfalls Grip, der Riesling Gutswein zeigt ebenfalls kreidige Noten und klare, gelbe Frucht Aprikose, Ananas, ist saftig, schlank, frisch und animierend. Und auch auf den Blanc de Blancs-Sekt aus Weißburgunder, dessen Grundwein in 350 Liter-Tonneaux ausgebaut wird, ist immer Verlass, er zeigt feine Reifennoten, etwas Rosine, Brotkruste und Zitrusnoten, ist herb, puristisch, schlank, aber druckvoll und nachhaltig. —

Weinbewertung

- 89** Blanc de Blancs Sekt brut nature | 12%/19,50€
- 86** 2023 Riesling trocken | 11,5%/8,90€
- 87** 2023 Weißburgunder trocken | 12%/8,90€
- 88** 2023 Weißburgunder trocken „Tradition“ | 12,5%/13,50€
- 90** 2023 Weißburgunder trocken Bissersheimer Steig | 13%/19,50€
- 91+** 2022 Weißburgunder trocken Herxheimer Kirchenstück | 13%/28,50€
- 89** 2023 Riesling trocken Bissersheimer Goldberg | 12%/18,-€
- 89** 2023 Riesling trocken Leistadter Kalkofen | 12%/k.A.
- 87** 2022 Pinot Noir trocken „Tradition“ | 12,5%/15,50€
- 90** 2022 Spätburgunder trocken Herxheimer Honigsack | 13%/23,50€
- 90+** 2022 Spätburgunder trocken Kirchheimer Steinacker | 13%/29,50€
- 92** 2022 Spätburgunder trocken Herxheim Am Felsenberg | 13%/68,-€



Oliver Gabel

Lagen

- Honigsack (Herxheim)
- Goldberg (Bissersheim)
- Kirchenstück (Herxheim)
- Steinacker (Kirchheim)
- Steig (Bissersheim)
- Am Felsenberg (Herxheim)

Rebsorten

- Spätburgunder
- Weißburgunder
- Riesling
- Sauvignon Blanc
- Blaufränkisch
- Lagrein

GABEL

Blatz



2022 BISSERSHEIMER STEIG
WEISSBURGUNDER

Bereits seit 1655 betreibt unsere Familie Weinbau in der Pfalz.
Die Lagenweine sind geprägt von den Kalkstein-Böden um unser Weingut.